

Est waech een man seer weerdich
 lieken en ghespeltelic vā leuen
 die dair heitte mit gracen en my nme
 benedictie veele van synē ioghen dae
 gen dair droech een olt en wijs herte
 die trach ogier synē kyndtlycklyt myt
 synen ghueden seeden en gueden wer
 dene vā ghacffsich nicht tot mynche
 waelluften synlychamē en dg vleys
 che. **U**ier als hie noch waech vū der
 eerden en i synē vaderē landt en waech
 machtiich i velle waerōme hie mochte
 waenae dem vleysche vnder werlde
 hebbe geleijt i waelluften dat vsmac
 de hie vū velyth gantzelycke althosae
 men mit der bloemen duffer doirren
 werlde hie waech geboiren seer eydel
 van keyserlycken stame vith de lande
 gheiten iū sie dat oick synen vade
 tho hoijde vū hie waert toe roeme
 gesant dat he dair solde stuyden
 die seuen vryen kinste **U**ier als hie
 iue dair waech stuyderde doemer
 tede hie dat dair voelle weerde die
 leiden nae duffer werlde i alle wael
 luften **D**oe thoich die hylge ioghele
 benedictie weder naechem synē voeth
 den hie hadde gesath i dem inghacē
 der werlde vū hie nicht woerde
 bebleet en nicht entfinghe vā
 der leere eerer waelluften en wert
 volle offte gheue sich gantz i offthoe
 allen boesey wercken vū ydelheit
 duffer werlden. **U**ier due here of f.

Als hie nūc hadde velaetheyng **Lijl**
 die schoile vū ver singeeth de werlt
 myt synen vader s groethe gueth soe be
 gheerte hie al eyne goede the behaegen
 ne dem hyllich en abtte des geistelike
 leuens soichte hie dair omc gheue hie
 en weech werfelycke vngheleceeth de
 seuen vryen kunste **Dijsses** hylliche mā
 woendere weere die vū strege leuens en
 weef ick nicht aner dat luttel heyl we
 ick dair aff seghyse vū yekindiche dat
 hebbe ick gehocint en beaat van iij sre
 discipulen **Vā** de weer die ge vū gheist
 telicken abte cōstantino die nae sint be
 nedict abt woert i synen cloister van
 valentino dem eer weer yiche abte die
 maenueh jaer regeirte dz etoiste byn
 en romen lateratie genot vā sympliao
 dem geystelicken abte die nae sint bene
 dict waes die derde abte i sint henedict
 cloister cassine **Oick** vā de weer die ge
 gheistelicken abte honorato die en abte
 waes i dz kloister welckeir dair is ge
 thymert vū die kure dair sinte benedict
 to drey jaer laech onbekant alle mīse
 n **A**ls nūc die hylighe **ijogelyne** **Lijl**
 benedict die schoile mit der werlt de hyl
 besmaeth doe sath hie vū dat hie vogel
 threeken i die woestenie doe volghede
 emc nae sine voester oifte ame doe
 sie thosamen quemen thoeder steden
 die effde heit de welckeir stede we
 ren iū sinte petrus des apostels keire
 en woenende i der leefsten sompger an
 mē gheistelycke eerlyche lueden bey

weleken bleyff simte benedicty en thyt
lonck dair geschaich edt vper thit dat
sine voetsen off amne leynde vā eenen badt
naeheren een sepfte off een becke dair
mit sie woelde ierne maken beytten
vū sie leydt dz staen vper taeffel onver
hooft alst sie nūg weder by die taeffel
gaen doe waech dat becke off sepfte van
der taeffelen gevallen en laech i tven
stucken gantz vā malzader en tven
dith alsoe waech ghescheyt off geuayen
soe waert sie seir bitterlicken schreide
en karmede vū waech seir bedroeffet wate
dat vath dat sie vāden ander liden
ghelyck hadde dat saech sie dat edt en
tven waech iiii lei. **ii** uer doe dyth sunt
benedicty dat geistelicke vū mylde kyndt
aensaiet dz sine voetsen off amne bitter
licke schreide vū waech seir bedroeffet
doe hadde hie mit eenen bedroeffissen
groet mythiden en naem die tve stude
syn gebedt en badt goede mit schreide
traenen dat hie woelde na synen barmh
licht dz sepfte off vath weder heyl ma
den doe die hillige iogelyck weder mie
omvont vā synen gebede doe vath
hie dat sepfte off vath heyl sie en
alsoe gantz alsoe dat men dair anden vath
e nicht moechte seer off men elen
en elen off groet thycken vper ste
ede dair t eerste en tven waech i tven
stucken doe naem sunt benedicty dz
sepfte off vath dz eerste en tven waech
vūghaech dz synre voetsen off amne
weder en troeste ghelyck en troiste
gantz

se seint v l. **W**elchier myrakelen
 thieschen woert voert doe dair i der stede
 oppe ban alle myche vndair vith stede
 myschen hiir toesoe seir vwoerpe vnd
 dat soe groet geachte woert yat siene
 me dz sieff off yath i der stede vñ he
 the dat vpe die doir vā dem inghach do
 tempels off herelien vpdāt die mischen
 die doe lenede vñ eire paelkomeligen
 althosaem moechte belkenen mytt
 waet groete gracen synre ofser arzide
 vā welchier volle komicht sint benedict
 dat syndt moecht gengesceen weerden.
 Welchier senffe off beelien waes darnae
 noch manich saer voer allen myschen
 oigen en heymel dair vpp der keirido
 ien heymte thoe de langeban te thy.
Huer sint benedict die beden vñ
 geerte meer dat quade der we
 ldetel vñ dene dā ydel loef der mische
 vñ begerde siet meer tho quellenne
 vñ moede the miche vñe goeds wille
 i magenichen arbeide vñ synlychheid
 dan he moechte vheffen weeden vñ
 der ydelst deser werlde vñ gheymel
 styllheiden vā synre voetsen offe
 amen en lepp i eyne off i die woistene
 i eyne stede sublaens genant i eyne
 stein ruytze off i eyne ruyple welchier
 stede is geleege vā romen y. l. walsche
 myllen vñ welchier stede vloyttet
 kael schoene dair watter dz siecken
 die stein ruytze beghaderet i eyne
 stede toesaemen en dā vñ taen weert
 cot ey groet watter. Doe als benedict
 waes veynde i der woistene nadeff
 stede doe quamen hem the ge moeten

en moenpelic genāt romang die vna
ghede hem waer dat hie woelde **Al**
welcken benedictg doe ghaeff oppen
bare sine beger te romangne doe heist
hie dat heymelicken en thoepel eme
aen dz hellige offer an liche geistelicke
habythe vnd hoelpe demende eme soe
voelle als hie konde off moechte. **Vijl.**
Euer die man goedeß benedictg als
hie nie vpp die selfse steeve quāc doe
ghaeff hie sich i eme epgheluyllē vñ
steynige dair hie inme bleyf drey
jaer onbekant alle mysschen behalffē
deme moenpelic romang Welcken ge die
traiwe romang niet veere en woene
de vādair i eme cloister onder deme ge
ystelicke vader off abt adeodati so ge
nant der regulen toege daene anet. **viij.**
se sulste mīde moemeli romang ghepē
thoe vñ bracht heymeliche benedictg
broet vpp seidre virey off thiden dair t
sine vader b en oeniste niet en woē
stae cettende boeste end ruckē vpp somp
gedagen dem hyligen benedict. **vijl.**
Ende omē dz man vā romang celle
off cloister niet en moechte kōmē
off ghaen tho dem hoyle off luyde dair
sint benedictg inelacch wate dz cloist
ront vpp eyne steynige vñ benedictg
laech needer t dem dacle. anet vithde
dair omē plach romang aen ep lanch
seill broet the bynden en dā needer
thoe laethen hie hadde oich aen dat
seill ep beleken gebonde vpp benedictg
wette solde beyde chnicken vander
scheellen als hem romang broet broech
in te

sie moechte von threge off thellene
 herwerlde ihesin xpm doir ch wel-
 dien en is gegene die genade vñ die
 waerheit. **I**n hierome die here mit
 maria waech hie sie eerstel hadde vñ
 gelheffen vñ dussen eerstsehey dygen ^{neye}
 heynt thoden hemelschen dyngen toe-
 begeegende vñ dar nae hie sie vermylde
 deby die mysscheliche natuure hefft
 hie sie hyllich gemacket mit de goedliche
 en volheyt. **D**on waer is maria
 vnder alle vromen want se sonde er-
 anpel der vrombeliche natuure mit
 der ioefferlichen schoenht hefft sye
 sich verbroewet van der eerre eyre
 moder e welcheir bet hemeliche waech
 vñ toehonde der ioeffer e vñ moe ma-
 wate sie hefft der werlde gethellet de
 soen goede. **A**ls me maria waech nae
 deyn myschlyche gebrechecht. sich
 veschreutende vñ waech vestuut vñ
 de gesichte des engels ofte yngelvoent
 elche engelschen aensprache vñ an sch-
 onvnghe. **D**on th ger vnghe die hulge engel
 velhaelde vñ synen woerde wecdome
 vñ noemde sie mit een enue naeme eigen
 vñ waech seggende. **O** maria nicht en sol-
 dy vriichten darome noemde die en-
 gel them adere maele maria mit aen
 naeme vñ dat hie woelde vedyne vñ
 veschlaene de an te vñ fruchte den
 maria hadde vñ ffagen als die egell
 eerste by eer quam en waerome. **D**ie
 engell maria voel vñ genade noemde
 vñ bekendicht dz leet hie vñ ghyst
 cot neir pelichey toe verstaen. **A**ue
 xpm

Maria nicht en vriechte dy **l**ijle
wate die heft geboenden genade
hie goede vñ ghy sult entffangen in iuw
Deet lychame vñ theelle enen soen en noem
synen naemen ihesin. Dulle weert sepe
groet en en soene des alrehoichste ge
heytte. Men sal niet stieliche an myrre
die oidenāne vñ die gestelttenisse dulle
er woerde vñ sulle die nonse heit te pre
tten wate i dullen woerden is besloite
alle dat gantz ween die offe somme vñ
lser verlossingen en saelycht. Nue wate
dulle groet beerdige von geß woerde
die verdairen vñ alreappen bairliche
dat onse here ihesin vñse gesont macher
vñ en waer goed des vaderß en en
waer missehe dat is der moder maria
spene vñ dicheit weert. **l**ijle. **S**ie
die weenst entffange i dyne lychame
vñ weenst thellende enen soene dulle sal
men bekenen en waer afflich missehe
die dāi heft angenomen en waer aff
lich lychame en missehe vade i eme
iofferen marie. Dulle weert dāi groet
syn en en soene des alrehoichste weert
hie geheitten belven sal. Dne dullen sal
lften oich en waer afflich goede van
alle tit goede de waer afflichen endat hie is des
enychen vaderß soen enen gelyche.
Duer dat hie nūe die engel nompt en
thokoemede thyde segge de dulle weert
groet syn en en soen des alrehoichste
geheitte nermāt en sal dat alsoe ver
traene gelyche weert dat die here
voor der gebuete der iofferen niet
gewest en weere anen men sal edt

byllycke alsoe vestaen dat dar gesaicht
is want die weerdyge moeghet syne
maeste welcke die ewyge goedde
soene hadde off heiet ewyghelike die
sulste goedlycke moegenthet heeft hie
angenoeme als hie is mysche geboire
vith de hyde vpdathie sich onse moechte
bewysen en va psoene in tve natuiren
als en nide eter en verlossere.

End der here weint eme gheue den goed
doel danyd syns vader. De stou goed
danyd weint dani gesaicht dat konich
ricke des voelcke der is al ellite wel
cheir dat danyd mit der hulpe des her
ren syne thit uerfelicken en m gro
bevoellen hadde dair omme gaef die he
re vnsse velloissere den stou danyd
syns vader. Wat als hie woert geboir
en nae den lichame off vleysche vith
den bloede vñ vith deme geslechte
danyd vpdathie dat voelcke dz danyd
hie vponsser eerde thit deliche regir
de dat hie dz solde velloissene vñ bring
en dat dair die geysteliche genade
toe deme ewygen rycke dan vafecht
die apostel paulo welcke die vñ heeft
veloisset va den banden en machte dz
duisterissen der helle vñ heeft onse ge
bicht dat rycke des soens synre lee
fder. **V**erome dith is dz sulst
ste voelcke dar mit goed elicht danc
medelyden beweghet woert vait te
lydene toe ihu bereyde vith ingeff
vgeoffte geschickenisse des heren in

ceir en loue off i syne loue sich voren
 wede singeden gebenediet is hie dy
 koemep in den naemē d^e herē koem
 el vā israhel en alsoe als en ander
 agheliste secht. gebenediet is dat
 die dat dat kompt vnseß vader d^e dā
 d^e d^e wante die thit waesß gekoem dat
 hie hadde die werlde velpisset doiret
 syne dñr berbloet soe solde mē hem be
 kēnen enē koenich mecht alle en her
 re dā d^e an der gantzer hylg ker
 cken hie en vānen en sechep vñ vñ
 sser allen mysche. En dar omē die ege
 hadde naedem d^e he quā vñ recht gesicht
 vñ goed die herē weirt enē ghene den
 stoill dā d^e syneß vader d^e vā stonten
 en sprack hie seggēde vñ hie sal oich
 regneirē in dēme huyse iacob d^e ierich

Dat huyse iacob d^e dar meent vñ
 hie mede die hylge kerche ges
 gātze eht weirt die doiret den geloenen vñ die
 belynghen xpe gehoert toe dem deple
 vñ geselschape der hylgen patriarchē
 then sie oich sachie dat sie syne on spr
 onch gelyck geboirē off gesproiten
 vā dēme gestechte der patriarchē vñ
 oich vā alle ander voelcke der vñ
 gliche geslechte off der heydenē die
 dar sint weder omē geistelike gebo
 en off vñepet i po i der doepen. In
 welken huyse die geloenige regneirē
 i avicht en syne vñ d^e en weirt gher
 enēde syn. Vñ waer oich regneirē he
 i dñsem sulste huyse iacob d^e i dñser
 theghenwoer digē thit als hie dy

herten synre vithen hoire doirch synre
 geloenen en doirch synre leeffte besit-
 tede is off woenede is en dat sie moeghe
 vercrighen dat ewighe leuene stede heke
 is hie sie dair thoe helpen en vñ bescher-
 ende hie weirt oich regnerde tokom-
 ende i dat sulstchijn nae dissem thite-
 lidre vghenckeliche vñ steiffliche leue
 als hie synre vithen hoiren toesich nempt
 i synre rike in welcken erliche sie sol hemelse
 len beschoinwe ene siehteliche i ewicht
 synre theghenwoerdicht all thit sich
 vñ wrenvede vñ sollen nicht ander be-
 gheren dan dat sie hem loeff segge moe-
 gen. **viij. hz.** **A**uer maria saichte toe
 dem engel woe sal dz gescheyne want
 idt gheue man gebekene maria secht
 woe sal off mach dz gescheyne dat ich
 entfrage vñ thelle synen soen wat ich
 hebbe vpgesath dz ich i der knescheliche
 ioffer schaep wyl blyuen en my lene
 wyl dar i eynde **A**uer nicht dz sie des
 engels woerde gelocenede en weere lve
 disse vngen moechte werde vervoellet
 vngede sie anier sie waeg seiche dat de
 weerslige vervoellet solden werden
 diese doe hoerde vñ dem engel en sie
 hadde eerste te voue vñ de phete gelee-
 ssen da' gesaicht weirt mit waet orde
 nae yn geschienisse edt solde vvol-
 let weert wat die getreue pheten
 doe dith lāghe tho vouren vñ gesaicht
 hadde dat edt gescheyn solde anier se
 en saichte nicht off phitij te nicht woe
 idt gescheyn solde anier die engel heft
 .r. vi

my fester man. blind ghe.

gdt gesaicht beduyde. **In** Die lere
des hyligen ewagelijs sijn **Lucas**
In den thien Woert gesant die engel
grabit vā goede i cyme stad galilee
welch gheiten weert nazareth to cyme
re iofferē vetrenvet cyme mane vō
nagmen waes ioseph vā deme huyse da
uid en den naemē der iofferē waes m
aria **En** soe vortā **With** der beduyden
des hyligen bescops ambrosie vā. **scilicet**

Desse welcke goedelike woede
re beth vā emisse synt onse nicht
chtelicken appenbare gedaen als onse
die yphetten seggende synt dat gheyn
misse en mach wette de vpsat end
den raet, goedē, auer nochtat wy
themy vithsone siche wercle vū
boeden des herē vūssel gesont maten
moege wy dat vstaene dat edt waes
vith cyme sindeliche groete raet goe
des dat die bespouere woert vith ber
koren dair tho dat sie solde gebeire
offthelle de herē die dair waes ver
ken wet cyme mane **Auer** waerome en
heft sie enē nicht entffage eer dā sie
waes vetrenvet dem mane bey anem
en dat mē nicht solde seggen dat se
de hebbe vntffage vith auer spille vū
dith heft wael vith berpde ghesaicht
die schryfftyre vū vpdāt sie vetren
wet weere vū ioffer blomen **Cyme** i
ffer vpdāt sie nicht solde bekene cyme
man gesepne werden vetrenvet niet
vriechte de der of eirer ioffer schap
vū dat sie nicht schadelich vernichtigt we
de welcke die seinde weere dat sie

sonder man groet swaegher. Weerch
 da die soldē mernē dat sie vith aenē sp. **W**ate
 eyll entfongen hadde. **A**lsche
 re die wolde dat sommighen solden tby-
 uelē vā seneme vpphanghe of geborte
 dā van synre moder kint schyt of reinicht
 wat wette de dat die iocffer mariā sar-
 kintche vū simpel. **W**at en d. quade
 geriechte der onsuverht. seir schadelich
 is noech nicht wille de den geloeue sū
 vpphaenige bevestige mit der schade
 of laisterige synre kintche moder.
Dairōme bewaerē de die hellige maria
 gelreker wyl als cū reinicht is puyr
 off rein vā schade alsoe is oich eyre reyn-
 nicht dāre vū suener hēt vā de opinie
 des geriechte. **W**ate dat is vā ngit dē
 d. die helligen hebbē ey gethūpē misse
 vū geriechte vā cūre giedē werken.
 noch then waer nicht bethemeliche
 dat men lenthe den iocfferen cū deech-
 sel der oppinien den leenēdigen cūre
 quade beschuldige of geriechte hū-
 nae doirch. **W**elcken dech sel der quade
 beschuldige geseen woerde die mode
 des heren wēre sulstest mē belaisicht
Auer dat mē kōnde herodesse vū **A**l-
 de adere iude ghepne sinde vū **A**l-
 leggen weert d. sie seende weire dat
 is vū vith aenē sp. geboire weire d.
 sie dā hadden vervolghet. **A**uer wat
 hie sulstest secht. **N**icht en vū icht gebom-
 en die ewe toe vū tbyden aenē sic toe
 vū wullen wate weire hie geseen gebo-
 ren vā mit manere die dat sint thegen.

Inne fyste marie v'kēdyngē?

die ce wate i der ce steyt gescreuen wate
eyne vrouwe ey kint vorth, hellede of
gebeerde vū heft ghyne echten man dy
solde man doiden. Hier enbaeyen dat dyne
vith heft maria den man ioseph die dā
is en waer gethuyen der gipeten kint
marie. Welcken weertlydich sactie dat
hie dat hynelyche voeder werthe des
sacramentes nicht en betande soe moe
chte hie sich bedroeffet hebbe vader son
den off schande mochte hie ymughe off
wreken. Waer is dat men de geloengen
marie hū oit noemeth vū dat men die
on-sactie der loigene solde vūthrechtē
offbenene. Wate seende solde men me
nen dat maria sich wgelde opebare vū
schuldiget hebbe mit loeghen off valsche
weert sactie dy se weu si dange off vū
rber bythe den echten stait dy mā. Die
sactie der valscheit hadde enen i eir ghe
weert dat sie nicht hadde ge weest m
den echte stait vū rne wet auer al s
nie wges vū rne wet vū den man soe en
hadde die valsche ghyne on-sactie vū
Welcke sie mochte vū sinaceliche be
rūchticht werden want die gracie dy
loene des echte staeds dat is die gebo
te vū die vūnechte der vrouwe. **Iij l.**
Die ioffer schap marie den pū
ce off vonste der seer werlde bedroigt
hie sie nicht moecht bekene off ymose
al s hie maria seende waer dat sie vū r
wet waer enne mane doe mochte hie
ghen quaet vermoeden vū eir hebbe m

gebint dat vā thallēde weer enen
 soen ter werlde. Wāt die raeth en de vy-
 nen des heren waech dat hie woelde vōn-
 sme goepliche wyshē dem vōir-
 ser werlde dē dūmel bedregen dē heren
 moechte bekenen die gebint he goedē
 hie geboyd den apostele dat sie vā heren
 hie diē geboyd sompnen die glorie die
 hie gesont machede dat sie sich nicht en
 solden bebliden dē sie gesont werē gema-
 chet vpdāt se heren nicht appebairē solde
 Die den dūmle geboyd die hēre dē sie
 syngen solde vā dem soen goedē. Dat wol-
 delhe vpdāt dem vōir-
 ste dūser werlde
 weire off woerde bedirpigen vā synem
 raede dat secht vns oich die apostel als
 hie secht dūser wy spreke die wyshēit
 goedē dē beboirgen off besoytē i den
 woenderē werlzen welcke i wyshēit
 heft neymant vā den vōir-
 ste dūser we-
 lde bekenet. Wāt wert sactē dat sich ad-
 den bekenet dē raeth goedē sie en hadē
 nūmer den herē der glorie gearnaget
 en gedoidet dē is iet off my en en hadde hē
 my nicht lathen velloissen in dem doide
 des herē. Ambrosius dagh rīj. Sancto-
 rū patris memoriam.
 De wāgelin. Ghy siet dat salt der eerden.
 Die gedechtenisse vā sint benedict den
 eer weerdigen vader i dem somer die
 is vpper sompge thyt. Eerste vīn h.
 ser rādē die eer weerdige dyaconē
 vnd die gbt sint benedict synē cloister es
 welcke dat dar waech toe beboiren vā dē
 tytē

edelen romer liberio genant gestichtet
 vñ gethymert i dz lantschape kampen
 die quacm thoe sint benedictus hem the
 sentie ede als hie vacker gewontelicke
 was. hie plaech vacker i sine doiste the
 enen wante duse eerwerdige man
 duse waech oick ver vollet nijt der hyliger
 schryfften en mit der hemelsche genaden
 vppat sie siec malkander die twerde
 des leuens iustoir the mochte vñ die sie
 the genoechelicke hemelsche spysse
 ewygen leuens. Wate duse se doe noch
 nicht en mochte vollencomelicke doir
 ch die vrenbede theege vordelicten
 ten lateste sie mochte doirch die imbede
 ghe suchtyge soe besnacken als mie die
 chit waech dair men the raiste soe doe
 doe waech dair en the iustoir the
 in welcke iustoir the in die oeneeste celle
 sint benedictus inghepact en seruadg die
 dyacoe die naem i die vnderste celle
 toirns oder sint benedictus. In dusem sulst
 ste the iustoir the steede waech en aey name
 in welcke iustoir the weiten raicstede duser
 tweyer discipulen. **lijh.** **AL**s doe mie
 die broder sweere noch rucstende doe
 waechede noch die here benedictus vord
 der mettene vñ waech staende vppder
 kamere the thyt toe beedene getege
 men thot eyngin vñ iustoir the vñ den alm
 echtigen goed ambedede doe gescheit
 dat hie saich i der duisticht der nachter
 dair siner lyck licht welcke iustoir the hadde
 verdriffen alle die duisternisse d. nachter
 vñ dat licht waech alsoe schoene vñ dair
 re dat edt oener gheymet die dairicht

des dages. Auer cyndynck seii. Woede siche-
en i dussene visioen oft gesichte vñ als die
hillige man benedicto nūe saichte oft ver-
talde die gantz weide woert vor eine
vuer syne oighen gebracht i eyne strae-
yle der somen. Als nūe soe die hillige va-
der benedicto stont i dussen visioen ofte mit syni
gesichte vñ soech dat hecht fier aen doe oigen
gheschaich wt dat hie saich dat die hillige
engelen di pighen i eyne buirge waech-
en in omme hemele die syele des hilligen
bisschops en offesoire germaui der stat
capvaen. **Liij.** Doe woede sūte be-
nedicto en gethuregh hebben dussel groete
mirackelen en des groete visioen doe reppe
hie tho siek ser i andu den diacon mit gro-
eter symen mit synen naeme twe oft in
maell welcke vnder eine rueste de was
i eyre kamer. Als diesse seruaing vith soe
groeten en ongewoenteliches roepen
des hillige vaders benedictus woert ver-
veirt end verstuert doe steych hie vpp tho
sent benedicto i die kamer. als hie noe par-
quam soe saich hie noech en deyl vā dem
gesichte oft visioen des liechtes. Doe ver-
talde die mangoed benedicto vñ hie
alle dussel visioene dussel mirackel end
sande voirt enen boede i syne agister
Cassini en geboeth dem gheisteliche mā-
theoprobo. hie soe de vander sulue nacht
senden enen boede i die stat capuaen
vñ soe verneeme woede mit germa-
nig deme bisschoppe weire vñ soe de. **Liij.**
Doe dan quigen i die stat. soe vāt hie dat
germanig die bisschop gestouue wack
als sūte benedicto heide doe bekāde
hie dat die hillige bisschop germauis.

in feste d. gevechtg benedictg

vpe die selue thyt en stonde gestoir in
als die man goeds benedictg dat gesichte
saich des schoenen lyehtes. **Amē**
Detrus der wonderlich en sijn-
schryver de dyt vier dat d. ge-
vecht is dat voir sint benedictg oighen
gebracht is cijn sonne stralle die heyl-
alle se gantz werlde welcke ic in myn d. ge-
vecht n. gevecht en hebbe v. en kan niet
gewetten mit waet manne off wie dat
eyn n. schen kan seene v. c. n. thyt
alle die heyl gantz werlde. **G**regorius
secht. hoel dat dat seiker oft vaste bet-
v. geloeie dat ic d. n. seeghe. **W**at
c. n. seyle die d. n. suet oft seende is c. n.
en schepper en macher d. n. is seir d. n.
vnde oighe alle andere creatur v. n. alle
adere d. n. die geschepp. sijn en se-
ghen sie o. n. nicht dan eyn d. n. d. n.
van d. n. lyeht. c. n. schepper d. n.
c. n. alle dat geschepp. is. **W**at mit d. n.
lychte der n. went yde visio oft gesicht
oft gtepleyge verbruyt. **S**ie die se-
goede v. d. n. dat sie hoeghe seene dan die
gantz werlde. **E**dt geschuyt verwaire
dat des n. schen seile die d. n. dan ichen
visio oft gesichte seende is die gheest
sie siluest enbaeyen. **A**ls sie d. n. weert
gethoichen i goeds lyeht. **B**aen sie
siluest soe verbruyt sie sie siluest
n. v. d. n. als sie sie n. suet o. d. n.
sie siluest v. g. i. soe begrypet sie
dan woe d. n. dat ghene welcke sie
nicht c. n. en n. d. n. begryp. **A**ls sie
v. n. d. n. **V**. **S**verome d. n.
se goeds man benedictg. **A**ls sie saech
dat lyeht v. d. n. v. d. n.

idem vifpoe doe faech hie oick dz die hyl-
ge engelle weederome voiren i dem
hemel duffe heymelheke dinge en mo-
echte hie nicht feene dan i goedy liechte We-
lekeir is dat woendere dat hie faich vor-
fick die gantzze werldo welekeir waech in
dem iuwedighen liechte vppgevoirt vith
der gantzzer werlde. Aluer dat die gantzze
werlde gebracht is oder oft voir fyne
oigen i eyne sonne ftraylen dat eot fal-
men nicht meyne oft geloeue dz hemel de
vuerde thofaene ghetvoige fie auer
funt benedicto feyle vñ herte is bebreith
welekeir i goede ghetvoige oft geriecket
is sonder fwaericht en sonder myddele
faech hie alle dat ghene dz onder goede is.
Quome dz liecht dat hem oer fyne
oighen fhepñ dat waech oick dz iuwedy
gheliecht fyne feylen oft fynf herte. We-
lekeir funt benedicto feyle thodem ouer-
ften thoich oft naen en wepñ hem woe-
derne dat duffe vnderfte dunge fymt.

Petrus my riecket dat ick vyl-
dat niettelieken nicht en hebbe
verftaende wat vith myner onbettel-
vñ tricht die foe groet en foelack is ge-
woerden fyne beduydige oft vitleghe
vñ omleerige. Aluer duffe voir gefaich-
the dge heueft dñe my nie feir gantz elcke
geleert en geappe bairt. ick brude dy dz
dñe vplste my meer voirtaen vñ dem mñ
goedy benedicto seggeñe vñ fyn leuen
hillycht. Gregorius fecht. Myluyfket petrus
dat ick noch meer vñ dem eer weerdige vader
benedicto segge vñ fyneme leuen auer ick
ghae viel dant aff vber en laetheftaen
bettelieken en mit vpsath. Wate ick.

missie 8. gedechting benedictus

ylle oide tot andere vñ herē hellige leuene to
beschryffen. **W**ier oide wel icz dat die wete
soltē dat die hellige man ouder soe goete
vñ velle mī-aculen. **W**elet icz hiet dē
leuende dē dāir en bānen. **W**aer hie oide
waer gelegte en wēss vñ schriftuē. **W**ie
hiet oide gescreuen sūre moeniken
regulen seir vā dīser etie vñ waer the
dēne vñ sū vōell vñ schriftē vñ leerde.
Wet sache dat dar eymanit wāre die wete
des hylgen māss seiden en leuens epistel
en bekene die mach i sūre regulē alle
vñ leerde vñ sūne ghede. **W**et icz vñ
den en bekene. **W**ant die mā goet
en moechte gheueren vñ wēss dē
ren dān hie leuende. **Vij hē**
sū hēste iare dē sūnt benedictus stē
edē solde soe vōir seide hie sūne discipulen
vñ geboethē den discipulē die dar
en wēre dat sie solden dat nicht vōir
seggen vñ den discipulē die dān nicht
hē bekenē vñ den verkuēdichte hie
act thiet enē dat hē solde gescreuen
vñ sūne hylge seyle sechē vñ
den ychame. **V**op den seeste dāg
hiet stāff soe dede hie sūn grāff vñ
grāuen en the hantz quāen hē die
eber i sūen. **E**n doe die sichheit dāg
hē wēssē soe dede hie hē vñ
den vīten dāg dragen i sūn bedē
iūss. **E**n dān ontstāf hie goet vñ
ane vōir sūne doir. **E**n sūne krāchte
den leet hie leenē vñ sūne discipulē
en handē en alsoe stont hie vñ hā
de sūne handē en the hēmel waert ge
heffen en den gebedē ge ghaef
hie sūnen gheyste. **W**ier **die vīte**

Op den sulstē dagh waes eyne
reuelacie gedaen tven brodere
den eynen dan hie sath i sinre cellen
vndie ader dan hie vierē waes vāmt
sie sacche eynen weegh mit klederen
gespreydet en verci et mit viel ontha-
like dūbare oft kostelē steyne die
ghenē vā sint benedicty celle oistvet
hem hemel En vpdē weegh stōt eyn
man wijs een lichte habite vū clare
vū vraghede hem wees dūsse weegh
weire den sie sacchen vū doe sie sepe
dat sieb nicht en vneeste soe sepe hve.
Dith is die weegh dar benedicty dyc
goedē vrient i the hemel geuā en is.
Doe soe vout is die hellige man gesto-
nen gelycke als die discipelē dith seē die
de weeren en affweessende weire vith die
dane thyeckene dat ene vōt gesicht
waes dar vā weiren sie dē bekēde hū
sint benedicty is begrānen i sinte iohāns
baptistē beedehing dat hie steychte de
doe hie appollen altair veyerst hadde
En doet oist groete mir acule i die
kulle vū i dat cloister dat dar heitet
sublacus dar hie eerste plaech te woen-
de. nūc hynt dat die sal staene wer-
den die mir acule dar nicht veyghaene.
Dat ewāgelin. Seet wy hebben alledy-
ge nāgelathen mit der beduydige ierōz
Grād is fiducia. Marcū ewāgeliste
vū lere vānet i me die by vā eyne
mar teler. Die lere dā hylge
ewāgelin sē by iohāne. Ende thide seē
de lere byne discipule. Iē byn die waere
winstoel en myn vader is die boumā.

gste acker mag. En soe voortan. Omlic
des hylge bischop augustinus vand' selst.

Desse dese stede des ewagelien
brodere dair oick die here sijn
cyn wyntoick heit en syn discipne
die wyntoick dair nae segget hier
dat hie is cyn hoeriet d' hylige kerke
vū wy sint lothynathe die moeders
goeds en des mysschen die myssche
hies. Dair wair sint sie vā cynre natu
en die wyntoick en die wyntoicken.
Darom als hie goed wges wech nat
hiir wy nicht en sint is hie myssche
gelvorden dat i hem solde syn die wy
toick die mysschelike natuere wech
oick wy mysschen mochte wessen de
wyntoicken. **L. H.** Her ome waer

isiet sich byn die waerachtige wynto
ckelheft hie nicht dat gesaicht tho de
sine wyntoick dat hie oick secht die waer
achtige waer van disse gelyckenisse
oier gesaicht is. Wat alsoe weir hie ge
saicht en wyntoick dair en gelickhe
ise nicht dair en die waerhe gelickhe
wyshie gesaicht weirt en schapen
lam cyn lewe cyn leyne hoek speen
vnder gelycken voort die welcke me
waerachtich sint dair vith gebracht
werden disse gelyckenisse nicht en
dome hier als hie secht sich die waer
gelycke wyntoick von wair veschap
d' hie sich vandem de gesaicht weirt
Voe byt die verwardelt i bitterheit
des vromde wyntoicks. Wae mit
act vebont is hie cyn waerachtich wy
ntoick die verwachtet is d' hie drincken

philippo en iacobe apostelen.

beroyssende sich sulkes en reynigher der
wijnrade segget hie mie siet ghy reine.
vme dat sei moen dat ick sul hebbe gesproe-
cken. Seet hie is oick ey reynmacher der
vun ancken dat des arder maß vñ nicht des
wystoickes ampte is die oick maket derne
wijnrade sine werckulijde. **H**ate waet da
sie nicht en ghenen waesdome nocht as gene
sie waet hulpe auer nicht vant ene of her
wat hie secht. aene my en moeghet ghy niet
doene. **H**oent oick waet sie besyden. **A**ue
is apollo. **A**uer waet is paulo. **D**er necht
doir en ghy hebt geloenuet. **E**n als ey cithare
die hert gegeuen heeft. **I**ch hebbe geplanket
apollo heeft nagt gemactet. **E**n dat drom
als ey ick lreke die hert heeft gegeue. **L**icht
voor waire vant sine. **A**uer dat hie hie
volget auer goed heeft den waesdome ghe-
gehen nicht. **D**oir sie off eir auer hie doet
dat doir en sich sulles. **D**at gheet banen
die misshelietz oit moedicht. **E**t gheet
bouey den engelschen hoecht. **V**oent
en hoert edt nicht. **D**a alle tot de agte
mane der hilliger drenoldicht. **A**ue
Philippo en iacobe apostelen die eerste lere.
En sarnog dghillge bisschop augustijn
den voer de die hie saichte waert dghy
my kende de voor so solde ghy oick mine
vader bekant hebben.

Die hert tho sagmen bondede die
voorste woerde mit de navolgen.
den seecht hie waert dat ghy my haden
bekant von waer selt ghy oick mine va-
der bekant hebbe. **D**at is dat hie secht
reymant en konet toe den vader den
doir en my. **S**arnacvolget. **E**n voor tene
soelt ghy han bekent. **E**n ghy hebt hem
gesene. **A**uer philippo en vith de aposto-
len nicht verstaende dat hie hadde ghe-